

[k] KAMPNAGEL
KAMPNAGEL.DE

ES GEHT UNS ALLE AN.

25. & 26.10.

**TAGUNG ZU
STRATEGIEN
GEGEN RECHTS
IN BILDUNG
UND KULTUR**

Die Tagung »ES GEHT UNS ALLE AN« ist eine Kooperation von GEW Hamburg, Kampnagel, Hamburger Bündnis gegen Rechts, Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg, AStA Uni Hamburg, AStA HAW Hamburg, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, DGB Hamburg, ver.di Hamburg



EINTRITT FREI FÜR DIE TAGUNG

Anmeldung unter kampnagel.de und 040 27094949

25.10. /22:00 PARTY: Pay as much as you can

26.10. /22:00 KONZERT: VVK: 21 Euro / AK: 24 Euro /
Ermäßigung für Tagungsteilnehmende

BÜFFET PEACETANBUL: Solibetrag 5 Euro

ORT: KAMPNAGEL, JARRESTR. 20, 22303 HAMBURG

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

ES GEHT UNS ALLE AN.

Was die Neue Rechte »Metapolitik« nennt, bezeichnet eine Strategie, bei der die gesellschaftlichen Wertevorstellungen nach und nach zugunsten rechter Ideologien verändert werden sollen, um die »Meinungsführerschaft« zu erlangen. Bildung und Kultur nehmen in diesem Szenario eine Schlüsselrolle ein. Inner- und außerparlamentarisch spüren wir deshalb seit einigen Jahren in Strukturen der Kultur sowie der Bildung die Versuche, eine nationalistisch, völkisch und homogen gedachte Vision der »deutschen Kultur« zu implementieren. Eine selbstverständlich demokratische, antifaschistische Haltung wird von rechten Parteien als »linksextreme Propaganda« betitelt.

Akteur*innen aus Kultur und Bildung sind in der freien Ausübung ihrer Tätigkeit bedroht. Aber nicht Einzelne sind mit diesen Angriffen gemeint – sie sind symptomatisch für die versuchte Einflussnahme auf die gesamte Gesellschaft: Diese Gesellschaft ist heterogen, und ihre Repräsentation auf Bühnen und Bildern, in Schulbüchern und in der Jugendarbeit muss es auch sein. Erstmals sollen auf der Tagung in Hamburg Erfahrungen aus Kultur und Bildung zusammengebracht werden, um Netzwerke zu bilden.

Wir wollen uns kennenlernen, positionieren, solidarisieren – für eine inklusive und diverse Gesellschaft, für freie Bildung und Kultur.

FREITAG 25.10.

20:00 INSTITUTIONELLER RASSISMUS Vortrag von **Saraya Gomis**, Lehrerin und ehem. Antidiskriminierungsbeauftragte der Berliner Senatsverwaltung für Bildung

AB 22:00 MUSIK & PARTY One Mother presents **Global Feminist Bad(B)ass**: Shygirl & Shannen SP

SAMSTAG 26.10.

13:00–14:30 VORTRÄGE

zum Thema **Bildung & Kultur unter Druck von Rechts** u.a. von Annika Eckel, Projektleitung der Partnerschaft für Demokratie Lichtenberg

15:00–16:30 WORKSHOPS

- >> zur **Neuen Rechten als pädagogische Herausforderung** (Projekt Dekonstrukt)
- >> zur **Arbeit des Mobilen Beratungsteams gegen Rechts Hamburg (MBT)**: Wer wir sind, was wir tun und welche Herausforderungen uns in der Praxis rund um Rechts extremismus begegnen
- >> zur **Frage, wie KZ-Gedenkstätten auf Demokratie- und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit reagieren können** (KZ-Gedenkstätte Neuengamme)
- >> zu **antirassistischer Arbeit** – Von Aktiventreffen bis Stammtischkämpfer*innen-Ausbildung (Aufstehen gegen Rassismus)
- >> zur **Praxis der solidarischen Institution** (Kampnagel-Team)
- >> zu **Repräsentationen und Antirassismus in Stadtkultur** (Dan Thy Nguyen, Kunstschaaffender)
- >> zum Thema **Antifeminismus** (Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg)
- >> zu **antifaschistischer Arbeit** (N.N.)
- >> zum **Beutelsbacher Konsens** – Ein Brandmelder für ein abgebranntes Haus? (Ramses Michael Oueslati, Lehrerbildner für das Fach Gesellschaft und Politik)

17:00–19:00 PODIUM UND FISHBOWL

»Erfahrungen – Strategien – Zukunft« moderiert von Politikwissenschaftlerin Carina Book mit Aktiven aus Schulen, Kultureinrichtungen, den Bücherhallen, Bürgerhäusern sowie Medienmacher*innen, Antifaschist*innen

VERABSCHIEDUNG EINER ERKLÄRUNG GEGENSEITIGER SOLIDARITÄT

Im Anschluss: **Kulinarisches** vom Restaurant Peacetanbul

22:00 KONZERT Emel Mathlouthi

DETAILLIERTES PROGRAMM:

www.gew-hamburg.de/themen/aktionen-und-kampagnen